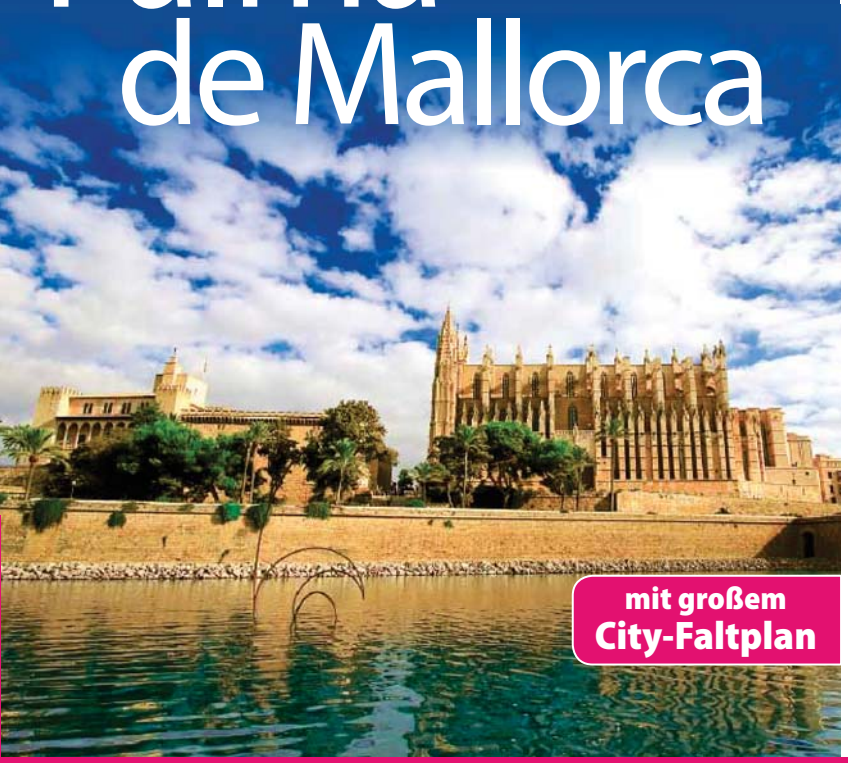
REISE KNOW-HOW

Radfahren bis S'Arenal
Patios und Klöster der Altstadt
Strandleben vor der Catedral La Seu
Ausgehen wie die Einheimischen

inklusive WEB APP

Petra Sparrer

City|Trip Palma de Mallorca



mit großem City-Faltplan

EXTRATIPPS

- **Luxus pur und Drinks on the rocks:**
  chillen im legendären Puro Beach Club S. 83
- **Übernachten im ehemaligen Stadtpalast:**
  das Hotel Dalt Murada S. 120
- **Kunst und Getränke an der Pl. de la Drassana:**
  in der Galerie und Bar Horrach Moya S. 52
- **Tapas zum halben Preis:**
  in den Bars der Ruta Martiana S. 65
- **Wein, Kunst und Geselligkeit:**
  die Sifonería Bar ist ein beliebter Treffpunkt S. 74
- **Über das Wasser gleiten:**
  mit dem Katamaran durch die Bucht von Palma S. 115
- **Kunst im Gotteshaus:**
  zur Galeria Kewenig gehört eine alte Kapelle S. 52
- **Livemusik und Disco:**
  in Bar Cuba und Sala Trampa wird abends abgetanzt S. 74 und 75
- **Besuch bei der Bildhauerin:**
  das Atelier von María Isabel Ballester S. 53
- **Dachterrasse mit Pool und Kathedralenblick:**
  das stilvolle Hotel Tres S. 122
- **Essen gehen wie die Einheimischen:**
  im La Fonda de Sóller S. 63

Die Catedral La Seu, die Kathedrale des Lichts, ist das Wahrzeichen der Stadt (S. 14)

Erlebnisvorschläge für ein langes Wochenende, Seite 9

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

Petra Sparrer

CITY|TRIP

PALMA de Mallorca

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 Catedral La Seu [I6]

Die Kathedrale des Lichts ist das Wahrzeichen Palmas. Antoni Gaudí ließ sie von innen noch heller erstrahlen und Miquel Barceló erhob sie zu einem Tempel für zeitgenössische Kunst (s. S. 14).

6 Palau March [I6]

Die Residenz der Familie March zeigt heute die Sammlung des kunstsinnigen Bartolomé March. Skulpturen auf der Dachterrasse und erstaunliche Exponate laden zu einer Zeitreise ein (s. S. 21).

12 Plaça Major [J5]

An Palmas Hauptplatz aus dem 19. Jh. kommt jeder einmal vorbei. Direkt nebenan stehen zwei der am meisten fotografierten Modernisme-Häuser (s. S. 28).

14 Fundación Juan March [J4]

Wo Juan March seine erste Bankfiliale eröffnete, kann man heute die Werke der bedeutendsten spanischen Künstler und Kunstströmungen des 20. Jh. kennenlernen. Mit Werken von Miquel Barceló hat sich das Museum auch für zeitgenössische Kunst geöffnet (s. S. 30).

16 Passeig des Born [I5]

„Sie ist das Eigelb der Insel, ihr Meridian, ihr Kern", schrieb schon Santiago Rusiñol über Palmas einzige echte Prachtstraße. Eines findet man hier immer: Markenmode und Schatten unter lauschigen Platanen (s. S. 32).

19 Gran Hotel [J5]

Der Bau war Palmas erstes Luxushotel. Heute sind die Ausstellungen des Caixa-Forums Stadtgespräch (s. S. 35).

22 Sa Llotja [H6]

Der Bildhauer Guillem Sagrera schuf große Teile der gotischen Seehandelsbörse. Sie zeugt vom Reichtum der alten Hafenstadt (s. S. 38).

25 Museu Es Baluard [G5]

Der moderne Prestigebau in der Festungsanlage bietet Gegenwartskunst und eine tolle Aussicht (s. S. 40).

27 Castell de Bellver [A7]

Von Spaniens einziger vollständig erhaltener Rundburg reicht der tolle Panoramablick über die Bucht von Palma und zum Tramuntana-Gebirge (s. S. 43).

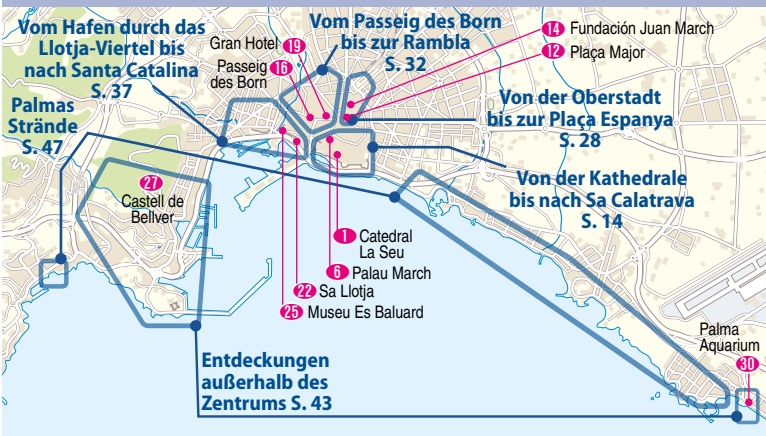
30 Palma Aquarium [ei]

Im Aquarium kann man Meerestiere hautnah beobachten und bei der Haifütterung zuschauen (s. S. 46).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte befindet sich auf S. 139, die Zeichenerklärung auf S. 143.

Palma auf einen Blick



Inhalt

7 Palma de Mallorca entdecken

8 Palma für Citybummler
9 Palma an einem Wochenende
11 Stadtspaziergang
12 Das gibt es nur in Palma
13 Palma mit der Pferdekutsche

14 Von der Kathedrale bis nach Sa Calatrava
14 1 Catedral La Seu ★★★ [I6]
17 2 Palau de l'Almudaina ★ [I6]
18 3 S'Hort del Rei – der Königsgarten ★★ [I6]
19 4 Palau Episcopal mit Museu Diocesà ★★ [J6]
20 5 Parc de la Mar und Ses Voltes ★★ [I6]
21 6 Palau March ★★★ [I6]
22 7 Plaça de Cort mit Rathaus ★ [J5]
23 8 Plaça Santa Eulàlia und Església de Santa Eulàlia ★★ [J5]
23 9 Banys Arabs ★★★ [J6]
24 10 Palau Aiamans mit Museu de Mallorca ★★ [J6]
26 Vom Call bis zur Weltkartografie: Juden in Palma
26 11 Basilica de Sant Francesc ★★ [K6]

Sommerglück am Stadtstrand mit Blick auf die Kathedrale 1 (127pm Abb.: ps)

28 Von der Oberstadt bis zur Plaça Espanya
28 ⓬ Plaça Major ★★★ [J5]
29 ⓭ Carrer Sant Miquel ★★ [K4]
30 ⓮ Fundación Juan March ★★★ [J4]
31 Mit dem „Roten Blitz" nach Sóller
31 ⓯ Plaça Espanya ★ [K3]

32 Vom Passeig des Born bis zur Rambla
32 ⓰ Passeig des Born und Casal Solleric ★★★ [I5]
33 ⓱ Rund um die Av. Jaume III ★★ [I5]
33 ⓲ Plaça del Mercat ★★ [J5]
34 Im Kloster der Kapuzinerinnen
35 ⓳ Gran Hotel ★★★ [J5]
36 ⓴ Rambla ★ [J4]

37 Vom Hafen durch das Llotja-Viertel bis nach Santa Catalina
37 ㉑ Passeig Marítim und Hafen ★★ [F5]
38 ㉒ Sa Llotja (Seehandelsbörse) ★★★ [H6]
39 ㉓ Plaça de la Drassana ★ [H5]
39 ㉔ Església de Santa Creu ★ [H5]
40 ㉕ Museu Es Baluard ★★★ [G5]
41 ㉖ Es Jonquet und Santa Catalina ★★ [G5]

43 Entdeckungen außerhalb des Zentrums
43 ㉗ Castell de Bellver ★★★ [A7]
44 ㉘ Fundació Pilar i Joan Miró a Mallorca (Cala Major) ★★★ [ah]
45 ㉙ Castell de Sant Carles ★ [B14]
46 ㉚ Palma Aquarium ★★★ [ei]

47 Palmas Strände
47 ㉛ Platja de Can Pere Antoni und Es Portixol ★★ [ch]
47 ㉜ Es Molinar bis Can Pastilla ★★ [dh/ei]
48 ㉝ Platja de Palma und S'Arenal ★★ [fj]
48 ㉞ Cala Major und Illetes ★★ [ai]

49 Palma erleben

50 Palma für Kunst- und Museumsfreunde
54 Palma für Genießer
57 Mallorquinische Weine
69 Palma am Abend
71 Smoker's Guide
77 Palma für Kauflustige
83 Palma zum Träumen und Entspannen
83 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
85 Gesetzliche Feiertage
86 Ostern in Palma

89 Palma verstehen

90 Das Antlitz der Metropole
92 Aristokratisches Erbe: Palmas Patios
94 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
96 Leben in der Stadt
100 Palma öffnet sich zum Meer

103 Praktische Reisetipps

104 An- und Rückreise
104 Autofahren
105 Barrierefreies Reisen
105 Diplomatische Vertretungen
105 Geldfragen
106 Palma preiswert
106 Informationsquellen
108 Meine Literaturtipps
109 Internet und Internetcafés
109 Medizinische Versorgung
110 Mit Kindern unterwegs
110 Notfälle
111 Öffnungszeiten
111 Post
111 Radfahren
112 Schwule und Lesben
112 Sicherheit
113 Sprache
113 Stadttouren
115 Telefonieren
116 Unterkunft
123 Verhaltenstipps
123 Verkehrsmittel
124 Wetter und Reisezeit

125 Anhang

126 Kleine Sprachhilfe
134 Die Autorin
134 Impressum
135 Register
138 Schreiben Sie uns
139 Liste der Karteneinträge
143 Zeichenerklärung
143 Palma de Mallorca mit PC, Smartphone & Co.

Zeichenerklärung

★★★ nicht verpassen
★★ besonders sehenswert
★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 143).

Vorwahlen

- für **Spanien:** 0034
- für **Mallorca:** 971 (auch auf Mallorca immer Bestandteil der Rufnummer)

Abkürzungen

- Pl. für Plaça
- Av. für Avinguda
- C. bzw. C/ für Carrer
- Car. für Carretera
- s/n (sin numero, ohne Hausnummer)

In Palma hat sich in den letzten Jahren einiges getan: In der Altstadt hat das Museu de Mallorca (s. S. 24) wiedereröffnet, in dem man innerhalb einer Stunde in klimatisierten Räumen die Geschichte der mallorquinischen Kunst kennenlernen kann. Für einen Sundowner lohnt der Weg in eins der vielen Cafés am Meer in Portixol und Es Molinar, z. B. ins ProSecco (s. S. 68). Aber es gibt noch mehr zu entdecken:

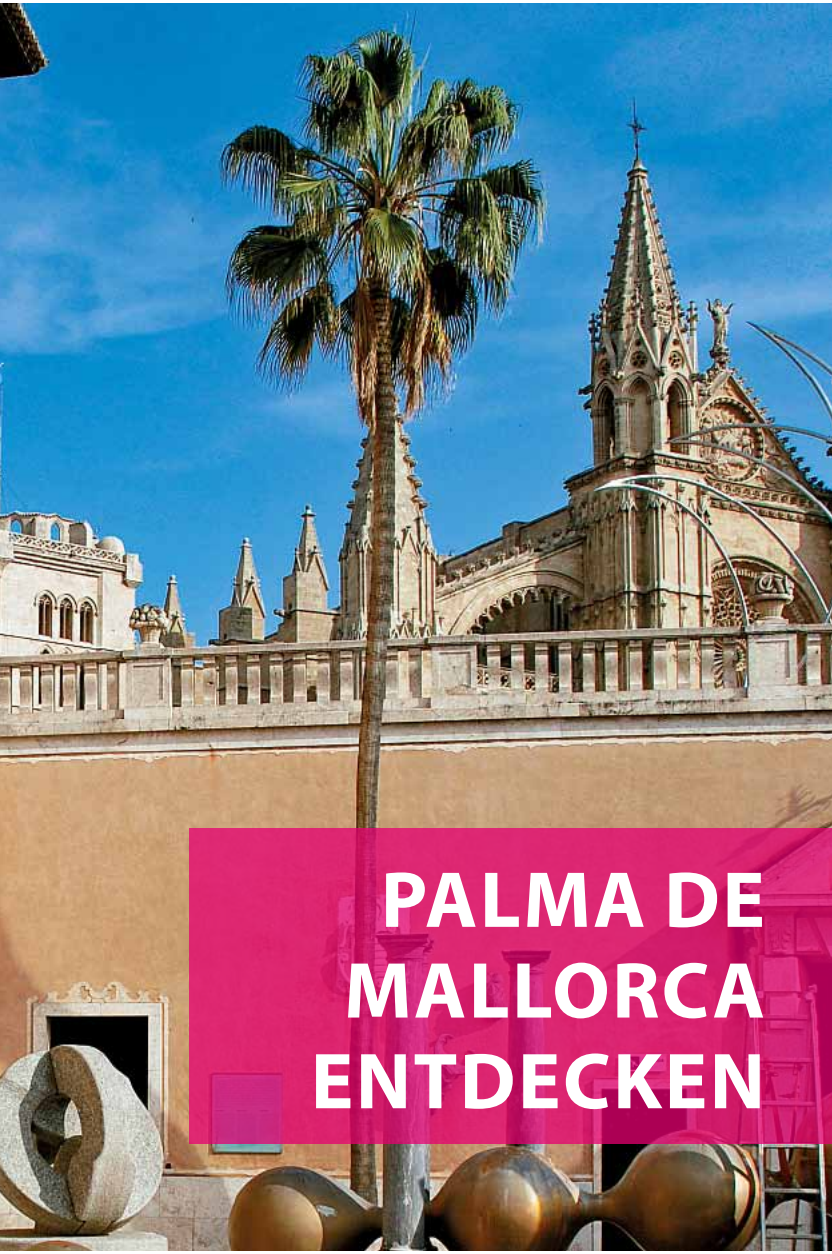
Gastronomietipp

Von der Kathedrale und dem Parc de la Mar sind es nur ein paar Schritte zum Restaurant Mar de Nudos (s. S. 63) an einer kürzlich mit Bars und weiteren Lokalen erschlossenen Mole direkt am Jachthafen, wo man prima Cocktails und mediterrane Küche genießen kann. Ein Stück weiter gibt es direkt am Wasser auch Tapas und andere kleine Gerichte.

Ausgehen

Eine Bar und eine Galerie in einer historischen Villa an der Pl. de la Drassana haben sich zum Szenetreff entwickelt: Horrach Moya (s. S. 52). Hier bekommen Besucher Nightlife, Kunstgenuss und Szenetalk in einem. Von der Bar führt eine Treppe in die Ausstellungsräume des Hauses. Feierlustige zieht es nach Santa Catalina mit den Ausgehstraßen Sant Magi und Fabrica, der Bar Cuba (s. S. 74) und der Sala Trampa (s. S. 75). Samstags öffnen einige Klubs hier ab 17 Uhr statt wie sonst ab Mitternacht. Vor dem Kaelum (s. S. 74) bilden sich dann Warteschlangen. Es lohnt sich aber auch, das alternative Nightlife an der Pl. Gomila zu erkunden, z. B. in der Bar Sifonería (s. S. 74).

004pm Abb.: ps



PALMA DE MALLORCA ENTDECKEN

Palma für Citybummler

Palma lässt sich wunderbar **zu Fuß** erkunden, wenn auch zwischen **Ober- und Unterstadt** ein paar **Treppen** und **Steigungen** zu überwinden sind. Die **Bucht von Palma** erstreckt sich 15 km weit bis S'Arenal, die Küstenpromenade mit ihrem Fahrradweg ist für Radler, Inlineskater und Jogger fantastisch. Über Palmas Stadtstrand **Platja de Can Pere Antoni** 31 ist in einer halben Stunde Portixol erreicht und in einer Stunde Citutat Jardí, ein Wohnviertel am Meer. In der anderen Richtung kommt man am **Passeig Marítim** 21 und am **Jachthafen** entlang bequem zu Fuß bis zum Auditorium (s. S. 75). Zum Kreuzfahrtschiffsanleger oder zum Centro Commercial Porto Pi (s. S. 78) nimmt man besser den Bus Nr. 1.

Vom **Passeig des Born** 16, Palmas Flaniermeile, zweigen zu beiden Seiten viele enge Gassen durch Palmas **Altstadt** ab. Dicht an dicht liegen die Sehenswürdigkeiten in der **Oberstadt:** Rund um die Kathedrale kann man sich einfach treiben lassen, dank der guten Beschilderung fällt die Orientierung nicht schwer. In den Gassen hinter der **Pl. Santa Eulàlia** 8 wird es ruhiger. Kurz vor der Siesta ist der Hufschlag eines Kutschpferds zuweilen die einzige Geräuschkulisse und in den *patios* (Innenhöfen) alter **Herrenhäuser** aus dem 16. und 17. Jh. plätschert das Brunnenwasser. Die prächtigsten Bauwerke der Altstadt mit Stilmerkmalen aus Barock und Renaissance säumen die C. Morey [J6] und die C. de la Portella [J6].

Indessen drängen sich die Menschen in der Fußgängerzone **C. Sant Miquel** 13 und auf der **Pl. Major** 12. An ihrem Ende führen Treppen (aber auch ein Aufzug) zur **Rambla** 20 hinunter. Es bietet sich an, von dem Boulevard mit Blumenständen linker Hand die engen Gassen von **San Jaume** zu entdecken und über die C. Unió und die **Pl. del Mercat** 18 zu den Läden und Galerien zwischen C. Can Veri [I5] und C. Paraires [I5] zu gehen. Parallel verläuft der Born. Eines seiner architektonischen Highlights ist das **Casal Solleric** 16. In den Seitengassen des Born gibt es viele Bars und Kunstgalerien.

Richtung Meer schließt sich das Viertel **Sa Llotja** mit der ehemaligen **Seehandelsbörse** 22 an. Das alte **Fischerviertel Puig Sant Pere** überragt die Festungsanlage Sant Pere, Sitz des **Museu Es Baluard** 25, dem Museum für zeitgenössische Kunst.

Vorseite: Der Palau March 6*, einst die Stadtvilla einer reichen Bankiersfamilie, ist heute ein faszinierendes Museum*

128pm Abb.: ps

Palma an einem Wochenende

Ein Wochenende in Palma ist zu jeder Jahreszeit eine wunderbare Idee. Ob **Sonne, Party und Strand** oder **Kultur, Nachtleben und Shopping** – Palma hat so viel zu bieten, dass ein Wochenende eigentlich viel zu kurz ist. Sonntags sind eher Strand und Museen angesagt, denn die Geschäfte sind geschlossen und die Altstadtgassen wie leer gefegt, da die Stadtbewohner besonders im Sommer ihre freie Zeit für Ausflüge nutzen.

Wer schon freitags ankommt, kann am späten Nachmittag über Palmas Prachtstraße, den **Passeig des Born** 16 bummeln, in Richtung der Plätze **Pl. de Cort** 7, **Santa Eulàlia** 8 und **Major** 12 die Altstadt durchstreifen und in einem der zahlreichen Restaurants zu Abend essen. Palmas **Nachtleben** pulsiert z. B. im Szeneviertel Santa Catalina mit den vielen Bars und Kneipen und dem Club Cuba (s. S. 74) in der C. Sant Magi [F5] sowie in den Bars und Discos am Passeig Marítim 21.

Erster Tag

Morgens

An Palmas **Kathedrale** Santa Maria, besser bekannt als La Seu 1 – Kathedrale des Lichts – führen irgendwann alle Wege vorbei. Seit 2007 hat sie mit der von Miquel Barceló gestalteten Petruskapelle einen zusätzlichen Publikumsmagneten, und wer sie noch nicht gesehen hat, darf sich einen Besuch nicht entgehen lassen. Sie ist definitiv eine der schönsten Kirchen Spaniens. Antoni Gaudí schuf den fantasievollen, schwebenden Baldachin über dem Hauptaltar. Direkt vor der Kathedrale lädt die **Stadtmauer Dalt Murada** zum Flanieren mit weitem Meerblick ein. Unterhalb erstreckt sich der **Parc de la Mar** 5 mit Skulpturen, einem künstlichen See und der **Open-Air-Bühne Ses Voltes.** Zwischen **Almudaina-Palast** 2 und **Palau March** 6 führen Treppen in die Unterstadt und rechts ist in wenigen Schritten der **Passeig des Born** 16 erreicht. Gegenüber der **Bar Bosch** (s. S. 66) mit einladender Terrasse beginnt die **Av. Jaume III** 17, eine der wichtigsten Adressen für das „Marken-Shopping“.

Alternativ zu diesem morgendlichen Programm bietet sich der auf Seite S. 11 beschriebene **Stadtspaziergang** an. Ohne Museumsbesuche und Besichtigungen dauert er ca. 4 bis 5 Stunden.

Mittags

Tapas, *raciónes* (etwas größere Portionen) und Meeresfrüchte serviert **El Pesquero** (s. S. 62) mit Blick auf den alten Fischerhafen. Alternativen sind **Mar de Nudos** (s. S. 63) oder das feine Fischrestaurant **Can Eduardo** (s. S. 65). Nicht vergessen: Auch die gehobenen Restaurants bieten mittags preiswertere Menüs.

Nachmittags

Wer jetzt erst mal faulenzen möchte, gönnt sich bei warmem Wetter eine Badepause am **Stadtstrand Platja de Can Pere Antoni** 31 mit der verlockenden Terrasse des **Anima Beach** (s. S. 71). Ebenfalls Meeresluft schnuppern und große Jachten bestaunen kann man bei einem Spaziergang am **Passeig Marítim** 21.

Palmas Kutschpferde (s. S. 13) machen ihre Siesta mittags im Stehen

007pm Abb.: ps

Oder man macht eine **Bootsfahrt** (s. S. 115) durch den Hafen von Palma. Kunstliebhaber schlagen an der **Pl. de la Drassana** 23 im Llotja-Viertel den Weg zum **Museu Es Baluard** 25 ein. Der moderne Bau des Museums für zeitgenössische Kunst mit nettem Café (Terrasse) integriert sich gekonnt in ein Bollwerk der ehemaligen Stadtmauer. Die Festungsanlage bietet einen schönen Panoramablick über die Stadt, von der Kathedrale 1 über den Hafen bis zum Castell de Bellver 27.

Abends

Romantiker mit Mietwagen können zum **Panoramarestaurant Kaskai am Mirador Na Burguesa** (s. S. 62) fahren, um dort zu essen und die fantastische weite Aussicht zu genießen. Im Llotja-Viertel lohnt ab 20 Uhr ein Cocktail im überkandidelt dekorierten **Abaco** (s. S. 70). Die Bewohner von Palma treffen sich ansonsten gern am frühen Abend auf den Terrassen an der **Pl. d'en Coll** [J/K5] und tingeln dann später im Szeneviertel Sa Gerreria von einer **Tapas-Bar** zur nächsten. Besonders beliebt sind das Ca La Seu (s. S. 71), das Molta Barra (s. S. 72), das Flexas (s. S. 71) und das Quina Creu (s. S. 73).

Zweiter Tag

Morgens

Bereits ab 9 Uhr geht es auf dem **Mercat de l'Olivar** (s. S. 78) quirlig zu und ein Besuch auf dem Markt ist sicher kein schlechter Start in einen ereignisreichen Tag. Von hier kommt man über die lebhafte Fußgängerzone C. Sant Miquel an vielen Geschäften vorbei zur **Fundación Juan March** 14, einem sehenswerten Museum für Kunst des 20. und 21. Jh. Eine Pause bietet sich anschließend auf der **Pl. Major** 12 an, dem großen Hauptplatz mit repräsentativer Architektur, Terrassencafés, Gauklern und Torbögen in alle vier Himmelsrichtungen. Etwas weniger touristisch geht es im **Café Antiquari** (s. S. 71) in der C. Arabí 5, einer Seitenstraße der C. Sant Miquel, oder in der Buchhandlung **Biblioteca de Babel** (s. S. 81) nebenan zu. Hier trinken Palmas Intellektuelle ihren Kaffee, Tee oder Wein an der Bar und blättern in Büchern. Von der Pl. Major geht es Richtung Kathedrale 1 an spektakulären **Jugendstilhäusern**, der **Pl. de Cort** 7 mit dem Rathaus und mehreren Regierungsgebäuden vorbei in wenigen Minuten zum **Palau March** 6, einem Highlight für Liebhaber von Kunst und Architektur.

Mittags

Wer es bis 12.30 Uhr bis in die **Markthalle von Santa Catalina** (s. S. 78) schafft und günstig in authentischem Ambiente essen möchte, kann in der **Bar Joan Frau** (s. S. 42) eine Portion der hier legendären Paella bestellen. Besonders samstags essen und trinken viele Feierlustige in der Markthalle und ziehen dann in die Bars weiter oder tanzen zu Popmusik im Kaelum (s. S. 74). Vegetarier kommen im **Bon Lloc** (s. S. 59) auf ihre Kosten. Sonntags haben leider viele Restaurants geschlossen, dann macht man es wie die Mallorquiner und isst im **El Bungalow** (s. S. 62) in Ciutat Jardí direkt am Meer eine frische Paella. Wer möchte, kann am Strand baden oder noch einen Spaziergang über die Promenade machen.

Nachmittags

Der Sonntagnachmittag ist ideal für einen Ausflug nach **Illetes und Cala Major** 34 (Bus 3). Auf den Spuren von Joan Miró lohnt ein Besuch der **Fundació Pilar y Joan Miró** 28. Wer lieber in der **Altstadt** bleiben möchte, bummelt durch die Galerien und Shops, macht eine Stadtführung (auch sonntags) mit oder schaut sich die **Banys Arabs** 9 (die arabischen Bäder), die **Església de Santa Eulàlia** 8 und die **Basilica de Sant Francesc** 11 an.

Abends

Sonnenanbeter können den Abend bis zur letzten Minute im **Anima Beach** (s. S. 71) oder **Nassau Beach Club** (s. S. 72) ausklingen lassen. Die **Bar Can Angel** (s. S. 71) oder das **Lórien** (s. S. 72) sind nette Adressen, um junge Leute aus Palma zu treffen. Sonntags ist im Llotja-Viertel (s. S. 37) abends am meisten los.

Stadtspaziergang

Wer gut zu Fuß ist und auf längere Museums- und Kirchenbesuche verzichtet, kann große Teile von Palma bereits an einem Tag entdecken. Die Teilabschnitte des hier beschriebenen **Rundgangs** lassen sich alternativ auf mehrere Tage verteilen. Startpunkt des Spaziergangs ist die gut mit Bussen erreichbare **Pl. Espanya** 15. Von hier geht es über die Straße Convent des Caputxins zum **Mercat de l'Olivar** (s. S. 78). An den reichlich beladenen Ständen und in der Fischhalle ist es schon ab 9 Uhr morgens quicklebendig. Über die Fußgängerzone **C. Sant Miquel** 13 kommt man zur **Fundación Juan March** 14. In dem Museum für zeitgenössische Kunst sind heute auch immer mindestens zwei Werke von Miquel Barceló zu sehen.

Die Fußgängerzone führt weiter zur **Pl. Major** 12. Gaukler und Schausteller unterhalten hier zwischen den Caféhausstühlen die Touristen. Oft bauen auch Kunsthandwerker (Tücher, Hüte, Modeschmuck etc.) ihre Stände auf. Links der Pl. Major schließt sich hinter der C. Sindicat die **Pl. d'en Coll** [J/K5] an, wo man auf Caféterrassen gemütlich draußen sitzen kann. Durch die C. de l'Argenteria geht es zur **Pl. Santa Eulàlia** 8. Cafés laden hier zum Verweilen ein, während Kutschpferde vorbeitraben. Die nach der Schutzheiligen von Barcelona be-

Auf der alten Stadtmauer Dalt Murada flaniert man mit Meerblick

Das gibt es nur in Palma

- ***Spaniens einzige erhaltene Rundburg:*** *das Castell de Bellver* 27
- ***Graffiti von Miró in seinem eigenen Atelier:*** *An den Wänden der Finca Son Boter (s. S. 45) hinterließ Miró Entwürfe für seine Skulpturen.*
- ***Grillfeste auf offener Straße im Januar:*** *beim Fest zu Ehren des Schutzheiligen Sant Sebastián (s. S. 83).*
- ***Die neapolitanische Weihnachtskrippe im Palau March*** 6*: Ca. 1000 Krippenfiguren sind das ganze Jahr über ausgestellt.*

nannte gotische **Església de Santa Eulàlia** ist Palmas älteste Kirche. Viele Gläubige verehren bis heute die Figur des wundertätigen Christus in der vierten Kapelle rechts. Von hier sind es fünf Minuten zum **Palau March** 6 und der **Kathedrale** 1.

Wer auch die weniger besuchten Altstadtgassen kennenlernen will, folgt dem Rundgang und den Schildern zur **Basilica de Sant Francesc** 11. In Palmas gotischer Franziskanerkirche mit barocker Fassade ist der Gelehrte Ramón Llull (s. S. 27) begraben. Das Kloster ist heute eine Schule, aber der hübsche Kreuzgang mit schlanken Säulen und gotischen Spitzbögen sowie die Kirche stehen Besuchern offen. Weiter geht es durch die C. Ramon Llull und dann an der Pl. Pes de la Palla links in die C. de la Pelleteria.

Nun den Weg durch die verwinkelten Gassen des früheren Judenviertels zu den arabischen Bädern, den **Banys Arabs** 9, zu finden, ist gar nicht so einfach: Nicht verzagen, hier verlaufen sich die meisten Touristen trotz Beschilderung mindestens einmal, aber das gehört eben dazu. Von der C. Pelleteria geht es am einfachsten rechts durch die C. Monti Sion, dann links in die C. Santa Clara. Die arabischen Bäder liegen sehr nah an der **Stadtmauer Dalt Murada.** Das Tor am Ende der C. de la Portella [J6/7], in der sich für Kunstliebhaber auch ein Besuch im Museu de Mallorca 10 lohnt, führt aus der Altstadt auf die Mauer, die einen weiten Blick über den Parc de la Mar bis zu den Kreuzfahrtschiffen und schaukelnden Segelbooten bietet und zum Flanieren einlädt. Wer rechts geht, kommt am **Bischofspalast** 4 mit den von Gaudí entworfenen Fenstergittern vorbei und sieht auch schon die Kathedrale. Links unterhalb gewährt die Open-Air-Bühne **Ses Voltes** 5 einen Einblick aus der Vogelperspektive. Man kann auch über eine Rampe hinuntergehen.

Geradeaus und dann rechts über die Treppe erreicht man Palmas Wahrzeichen, **La Seu,** die **Kathedrale des Lichts** 1. Der Eingang ist am Ende der Straße rechts, aber der Spaziergang führt weiter zwischen Kathedrale und altem Königspalast, dem **Palau de l'Almudaina** 2, vorbei zum **Palau March** 6. Vorher kommt man über Treppenstufen in die Unterstadt. Am unteren Ende der Treppe links sprudeln die Brunnen

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene **Spaziergang** ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

des königlichen Gartens **S'Hort del Rei** 3, eine grüne Oase mit Wasser, Palmen und Picknickbänken. Auf der anderen Straßenseite beginnt das alte Fischerviertel **Sa Llotja** mit der frisch renovierten gleichnamigen **Seehandelsbörse** 22, einem Meisterwerk des Bildhauers Guillem Sagrera.

Von der unweit gelegenen, sympathischen Pl. de la Drassana 23 mit ihren Cafés und Kneipen aus lohnt ein Abstecher zum **Museu Es Baluard** 25 (ausgeschildert). Palmas Museum für zeitgenössische Kunst in einem Bollwerk der ehemaligen Stadtmauer hat ein Terrassencafé und Panoramablick. Ansonsten geht es oberhalb der Pl. de la Drassana durch die C. Apuntadors zurück zu Palmas Flaniermeile, dem **Passeig des Born** 16. Hier und in der Av. Jaume III 17 haben viele Geschäfte während der Siesta geöffnet. Ab 17 Uhr wird es auch in den auf der rechten Seite parallel zum Passeig des Born verlaufenden Gassen **Paraires** [I5] und **Can Veri** [I5] mit ihren Geschäften und Kunstgalerien wieder lebhaft. Hinter der Kirche Sant Nicolau geht es über die lauschige **Pl. del Mercat** 18 rechts weiter zur **Pl. Weyler** mit dem **Gran Hotel** 19, das heute eine Topadresse für aktuelle Ausstellungen ist. Gegenüber liegen die wegen ihrer Jugendstilfassade meistfotografierte Bäckerei der Stadt, **Forn des Teatre** (s. S. 68), und das traditionsreiche **Teatre Principal** (s. S. 76). Neben dem Theater führen Treppen (und ein Aufzug) wieder zur Pl. Major hinauf und von hier beginnt der Rückweg zur Pl. Espanya.

Palma mit der Pferdekutsche

Eine Fahrt mit der Pferdekutsche in Palma ist klasse, aber den Preis sollte man herunterhandeln. „45 €", strahlt mir Rafael entgegen, „für vier Personen und eine halbe Stunde". Er fährt seit seinem zwölften Lebensjahr auf der Kutsche seines Vaters mit und bekam mit 18 seine eigene Lizenz. Palmas Kutscher entstammen ***Zigeunerfamilien,*** *und seit das Rathaus den* ***Verkauf der Lizenzen*** *wegen der Pferdeäpfel und des Überangebots gestoppt hat, werden sie vererbt oder für Summen bis zu 30.000 € an Bekannte verkauft, wenn jemand in Rente geht. „Ich fühle mich wie Vito Corleone", grinst Rafael, „wir halten zusammen". Etwa 25 Kutschen fahren in Palma, 10 bis 15 in Can Pastilla und S'Arenal. Und das Pferd? „Ein Traber von der Rennbahn Son Pardo", sagt Rafael.*

Länger als fünf Stunden am Tag dürfen Palmas ***Kutschpferde*** *offiziell nicht arbeiten und ein Kutscher muss mindestens zwei Pferde besitzen. Dennoch kam es schon vor, dass ein Pferd vor der Kathedrale zusammenbrach. Doch die Kutscher wissen, dass die Tiere ihr Kapital sind. Ihr Geschäft unterliegt strengen Kontrollen. Jedes Pferd hat eine Registriernummer und muss jährlich zum* ***Gesundheitscheck*** *am Castell de Bellver. Weniger leicht kontrollierbar ist, was die Kutscher unterwegs ihren Gästen erzählen. Da stehen in Palma plötzlich Jugendstilhäuser von Gaudí … Aber man muss ja nicht alles glauben und von Rafael stammt diese Behauptung nicht. Die Fahrt ist schön, und wer ein Ziel hat, darf den Weg auch selbst bestimmen.*

Von der Kathedrale bis nach Sa Calatrava

Maurisch-mediterran, repräsentativ und aristokratisch gibt sich Palma rund um die Kathedrale, die je nach Lichtintensität und Perspektive wie eine Fata Morgana über dem Meer flimmert. Ihr zu Füßen liegt der großzügige Parc de la Mar und spiegelt das skulpturenartige Antlitz des Gotteshauses in einem See. Man kann der Kathedrale auch den Rücken zuwenden und das Meer oder die Gaukler, Tänzer und Musiker auf der Open-Air-Bühne Ses Voltes auf sich wirken lassen oder auf der Dalt Murada [I6–L7] flanieren und den weiten Meerblick genießen. Unten im Parc del Mar lockt im Sommer ein Café am See mit Blick auf die Kathedrale. Rund um die Kathedrale liegen auf engem Raum Palmas Schaltzentralen der Macht: Königspalast, Bischofspalast, Parlament der Balearen, Inselrat und Rathaus. Für Kunstliebhaber führt kein Weg am Palau March vorbei und jenseits der gemütlichen Plätze Santa Eulàlia oder d'en Coll begegnet man schon etwas weniger Touristen, denn die Gassen im ehemaligen Judenviertel Sa Calatrava sind unübersichtlich und geheimnisvoll.

1 Catedral La Seu ★★★ [I6]

Mallorcas Wahrzeichen birgt Kulturschätze aus 675 Jahren Bauzeit. Antoni Gaudí legte elektrisches Licht und ließ den Baldachin über der Königskapelle schweben. Miquel Barcelós Petruskapelle sorgt erst seit 2007 für Aufregung und Schaulustige. Eines ist sicher: Wer die Kathedrale des Lichts einmal von innen gesehen hat, vergisst sie nicht mehr.

Jaume I. von Aragón, der Mallorca nach 300 Jahren von den Mauren zurückeroberte, ließ am 31. Dezember 1229 eine Moschee in eine christliche Kirche umweihen. Nachfolgende Generationen lösten sein ehrgeiziges Versprechen ein, an ihrer Stelle eine gigantische Kathedrale zu bauen – „die schönste je auf Erden".

Der **Glockenturm** ist auch heute noch nach Mekka ausgerichtet, weil er erst im 16. Jh. das ursprüngliche Minarett ersetzte, doch der **Grundriss** aus dem Jahr 1314 entspricht nicht mehr dem der Moschee. Ob es Absicht war, dass die Längsachse der Kathedrale am Tag der Wintersonnenwende mit dem Sonnenaufgang übereinstimmt, lässt sich nicht be-

035pm Abb.: ps

Palmas Kathedrale zählt zu den schönsten von ganz Spanien